











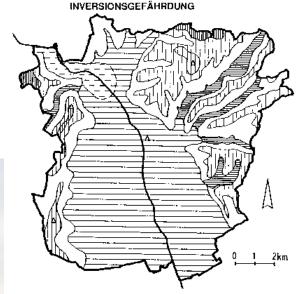
2. April 2019, Bürger*innen-Forum Graz-Rathaus

Luftgütesituation in Graz (PM, NO₂; CO₂)

DI Dr. Werner Prutsch Umweltamt der Stadt Graz

Graz in seiner besonderen klimatologischen Situation ...

Die "Beckenlage" von Graz



Inversionsgefährdung (IG)



Kammlagen ab 650 m Sh mit geringer IG



Oberhanglagen zwischen 550 und 650 m, mäßige IG



begünstigte Riedelrücken im Osten von Graz



Unterhangbereiche mit nach unten zunehmender IG



starke IG im Grazer Feld, nur im NW geringer (strichlierte Bereiche)

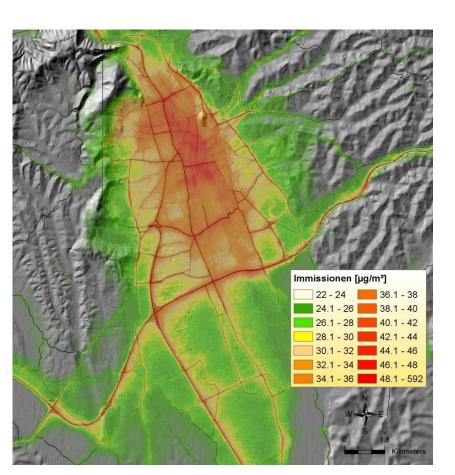


sehr starke IG in den Seitentälern (in 80 bis 90 % aller Nächte Inversion)



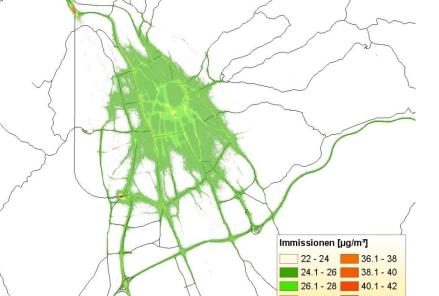
Graz in seiner besonderen klimatologischen Situation ...

Simulierte PM10 Belastung Graz im Jahresdurchschnitt



Belastung auf Basis der Meteorologie von Wien und ebenem Gelände

(Abminderungsfaktor ca. 3 bis 4!)



Quelle: Fachabteilung 17C, Amt der Stmk. LRG

48.1 - 592

DAS ist nicht das "Feinstaubproblem" ...



Quelle: W. Prutsch, 01 02 2018

Überschreitungsstatistik Österreich 2017 (PM10) Die zehn Messstellen mit den meisten Grenzwertüberschreitungen im Jahr 2017 54 Graz - Don Bosco (Stmk.) 43 Graz-Süd – Tiergartenweg (Stmk.) 35 Graz-Mitte - Gries (Stmk.) 31 Graz-Ost - Petersgasse (Stmk.) 31 Leibnitz Lastenstraße (Stmk) 30 Graz-West - Eggenberg (Stmk.) 25 Kittsee (Bgld.) Linz Römerberg B139 (OÖ) 25 24 Linz 24er Turm A7 (OÖ) 24 Köflach (Stmk.) Stand: Beobachtungszeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2017 KLEINE Quellen: Kleine Zeitung/Horst Oschewski, APA, Fotos: www.umweltbundesamt.at: Fotolia

PM10:

Graz regelmäßig
Spitzenreiter in Österreich

EU-Grenzwert: 35 ÜT / Jahr

Achtung:

TMW = 51
$$\mu$$
g/m³ => 1 ÜT
TMW = 49 μ g/m³ => 0 ÜT

ÜT = "Überschreitungstag" TMW = Tagesmittelwert (0-24h)

Zeitverlauf 01.01.19, 00:00 - 02.04.19, 00:00 Tagesmittelwert (TMW) »Detailsuche 01.01.19, 00:00 - 02.04.19, 00:00 230 180 STBK 10K 130 80 Graz-Don Bosco (STBK 10K) [µg/m3] Graz-Süd Tiergartenweg (STBK 10K) [µg/m³] Graz-Ost Petersgasse (STBK 10K) [µg/m³] - Graz-Mitte Gries (STBK 10K) [µg/m³]

Station	Graz-Don Bosco	Graz-Süd Tiergartenweg	Graz-Ost Petersgasse	Graz-Mitte Gries
STBK 10K (Staubkonzentration PM10 Kont.) [µg/m³]				
Minimum (Datum)	04.02.19- 00:00	13.02.19-00:00	04.01.19-00:00	03.01.19- 00:00
Minimum (Wert)	12.4	10.5	8.3	8.7
Maximum (Datum)	17.01.19- 00:00	17.01.19-00:00	28.01.19-00:00	17.01.19- 00:00
Maximum (Wert)	82.0	77.9	78.2	64.0
Grenzwert	50	50	50	50
Überschreitung(en)	10	11	13	2

Quelle: Fachabteilung 15, Amt der Stmk. LRG

Detailverlauf 1.Q / 2019

Graz-Ost:

13 ÜT
bis 2. April
(kontinuierliche
Messung!)

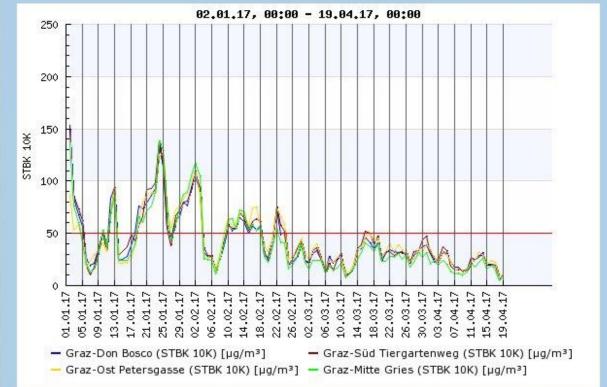
EU-Jahresgrenzwert: 35 ÜT

Nationaler Grenzwert: 25 ÜT

Zeitverlauf

02.01.17, 00:00 - 19.04.17, 00:00 Tagesmittelwert (TMW)





Station	Graz-Don Bosco	Graz-Süd Tiergartenweg	Graz-Ost Petersgasse	Graz-Mitte Gries
STBK 10K (Staubkonzentration PM10 Kont.) [µg/m³]				
Minimum (Datum)	18.04.17- 00:00	18.04.17-00:00	18.04.17-00:00	18.04.17- 00:00
Minimum (Wert)	5.6	7.5	8.1	4.9
Maximum (Datum)	02.01.17- 00:00	02.01.17-00:00	24.01.17-00:00	24.01.17- 00:00
Maximum (Wert)	153.8	149.1	126.8	138.6
Grenzwert	50	50	50	50
Überschreitung(en)	31	35	34	31

Detailverlauf 1.Q / 2017

Graz-Süd:

35 ÜT

bis 19. April
(kontinuierliche
Messung!)

EU-Jahresgrenzwert: 35 ÜT

Nationaler Grenzwert: 25 ÜT

Luftbelastungsgebiet "Großraum Graz"

Problem 1:

Feinstaub (PM)

Problem 2:

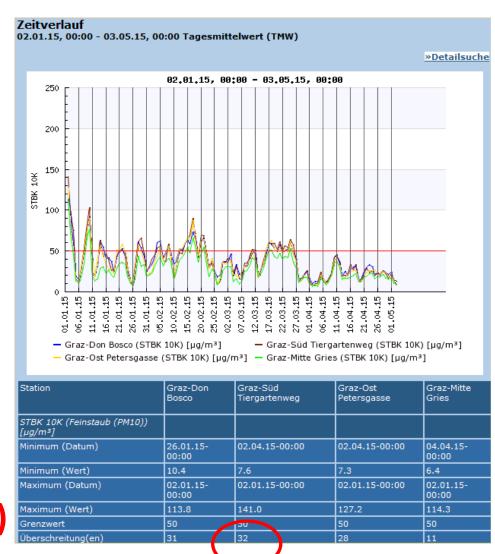
Stickstoffoxide (NOx)

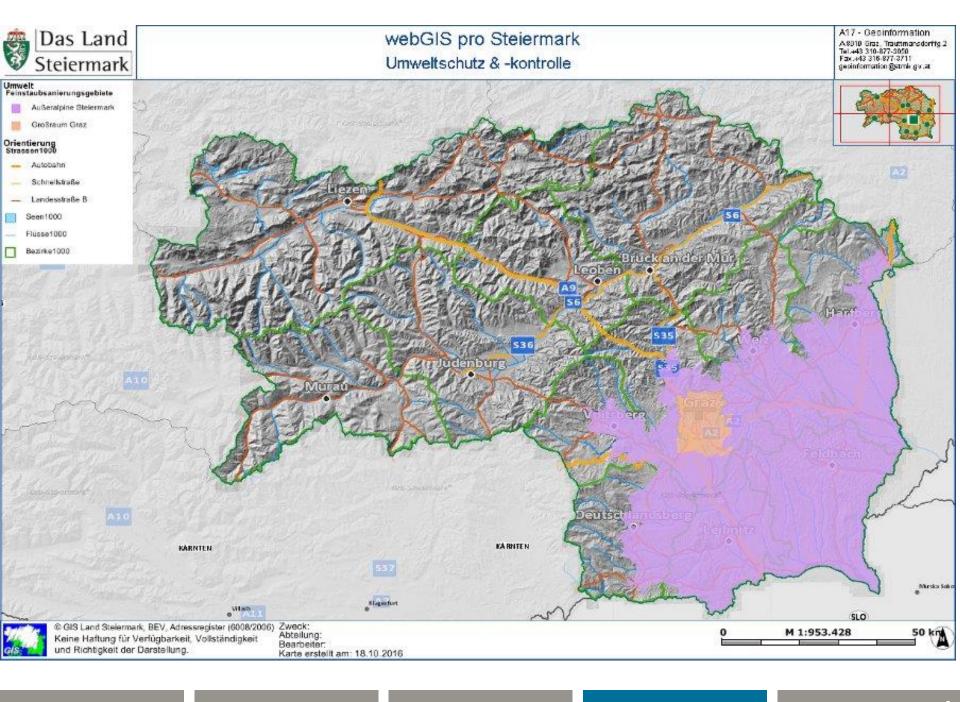
Problem 3:

Benzo(a)pyren (BaP)

UND:

Treibhausgase (CO₂, etc.)

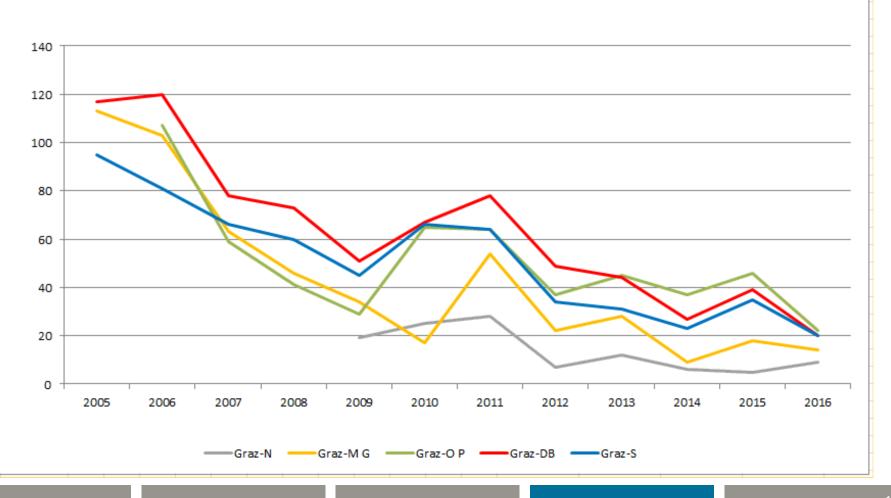




	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	j i
Graz-N					19	25	28	7	12	6	5	9	
Graz-M G	113	103	63	46	34	17	54	22	28	9	18	14	Daten: A15 – Land Stmk.
Graz-O P		107	59	41	29	65	64	37	45	37	46	22	Auswertung: H. Zeiler, Grazer Umweltam
Graz-DB	117	120	78	73	51	67	78	49	44	27	39	20	Auswertung. 11. Zener, Grazer omwertan
Graz-S	95	81	66	60	45	66	64	34	31	23	35	20	
	_			_		_							

PM10-Überschreitungstage 2005-2016

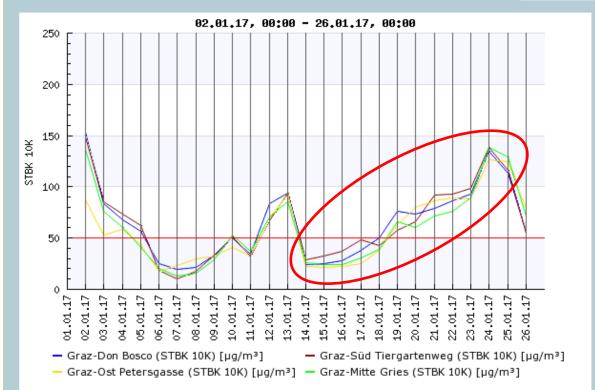
! 2016: Werte bis 01.02.2016 !



Zeitverlauf

02.01.17, 00:00 - 26.01.17, 00:00 Tagesmittelwert (TMW)





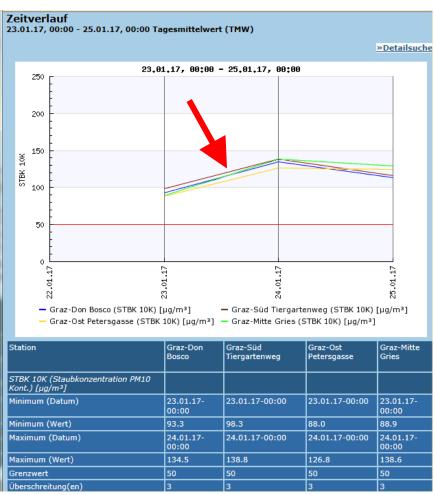
Station	Graz-Don Bosco	Graz-Süd Tiergartenweg	Graz-Ost Petersgasse	Graz-Mitte Gries
STBK 10K (Staubkonzentration PM10 Kont.) [µg/m³]				
Minimum (Datum)	07.01.17- 00:00	07.01.17-00:00	06.01.17-00:00	07.01.17- 00:00
Minimum (Wert)	19.1	10.0	17.2	13.5
Maximum (Datum)	02.01.17- 00:00	02.01.17-00:00	24.01.17-00:00	24.01.17- 00:00
Maximum (Wert)	153.8	149.1	126.8	138.6
Grenzwert	50	50	50	50
Überschreitung(en)	14	15	13	14

Inversion

14. – 24.01.2017 PM10

Graz-Süd: 15 ÜT bis 26. Jänner (kontinuierliche Messung!)

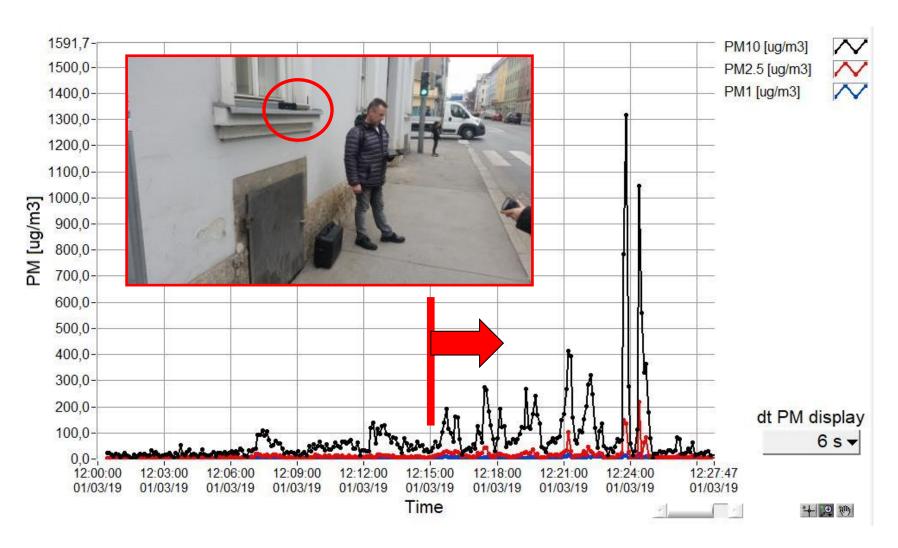




<u>Inversion - Anstieg PM10 Station Don Bosco</u>:

2006: (113-37) = 76 in 2 Tagen = 38 μg/Tag 2017: (134-93) = 41 in 1 Tag = $41 \mu g/Tag$

Messung Josef-Huber-Gasse 2019

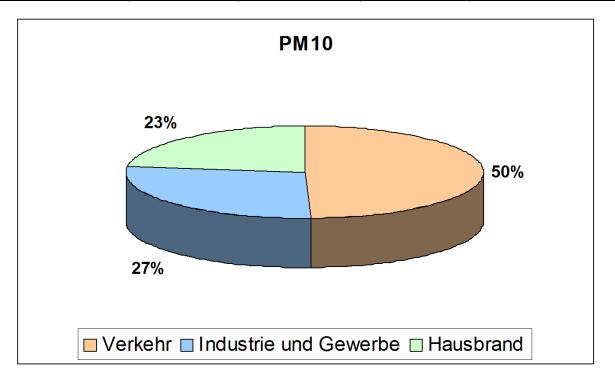


H. Zeiler, Umweltamt Graz 01.03.2019; Foto: W. Prutsch

Emissionskataster Graz 2001/2008 - Verursacher

Tabelle: Gesamtemissionen 2001 [t/a]

Verursachergruppe	SO ₂	NOx	CO	CO_2	PM10
Verkehr	28	1.427	2.076	296.500	154
Industrie + Gewerbe	155	725	3.713	508.620	86
Hausbrand	357	370	4.640	523.000	72
Gesamtergebnis	540	2.523	10.429	1.328.120	312



Die unendliche Geschichte:

Und jährlich grüßt das Murmeltier ...

Kleine Zeitung Freitag, 2. März 2018 Kleine Zeitung Freitag, 2. März 2018



Quelle: Kleine Zeitung, 17 02 2017 und 02 03 2018

er verbote

alte "Meinungsumfra-Sind Pkw das große ag zur Schulteilung.

strument, sondern um eine Art privatwirtschaftliche "Meinungsumfrage".

Peter Oberleitner

Die Hauptemittenten

Man muss der Kleinen Zeitung gratulieren, dass sie sofort in Erinnerung gerufen hat, woraus sich die Belastung der Luft in Städten wie Graz tatsächlich zusammensetzt. Dass entlang dieser Kette (die Hauptverursacher zuerst) die Luft in Städten wie Graz verbessert werden muss, ist klar.

Unverständlich ist daher die Aufregung über ein Fahrverbot für Dieselautos wegen Stickoxiden (NOx). Richtig ist der Weg, sich zuerst um die Hauptemittenten zu kümmern (Heizung, Industrie und Schwerverkehr), dann kann man sich mit den Pkw-Problemchen auseinandersetzen.

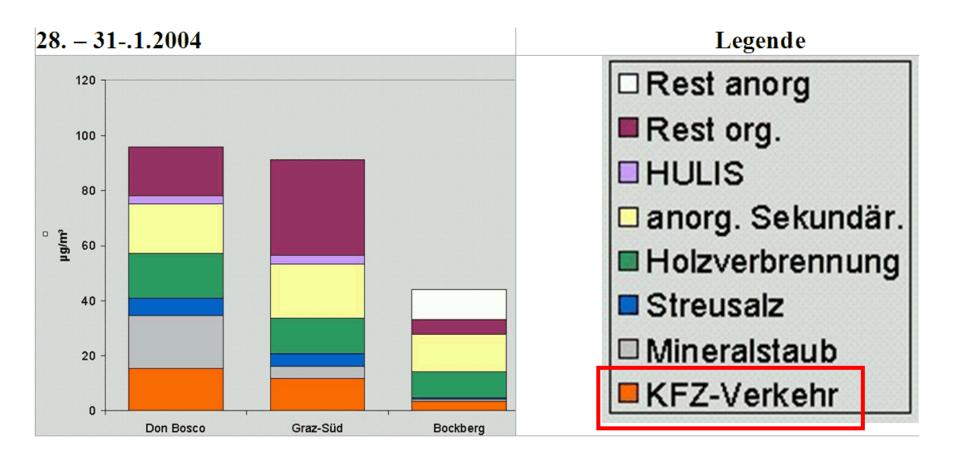
Wahrscheinlich kann man sich das sogar sparen, denn bis dorthin fahren die meisten ohnehin schon elektrisch. Thomas Simon

Fehlende Weitsicht

"Teilung einer Grazer Schule sorgt für Unruhe", 27. 2.

Vor rund zehn Jahren hatte die Stadtpolitik nicht den Weitblick, einen vollausgebauten, für viele Eltern attraktiven Schulstandort (das in unmittelbarer Nähe zur VS Bips Krones freigewordene Schulgebäude der HS-Krones - mit nagelneuer Schulküche, zwei Turnsälen, Werkräumen, Musikzimmer ...). für einen Wechsel der bestehenden bilingualen VS Bips Krones zu nützen. Auch damals war offensichtlich, dass das alte Gebäude nicht den Anforderungen einer zukünftigen Schule genügen würde. Als Mitstreiter und Vater eines ehemaligen VS-Kindes, der damals den nicht nachvollziehbaren Entscheidungen der Stadtpolitik ausgeliefert war, ermuntere ich die Eltern, die mit einem Standortwechsel konfrontiert werden, sehr wachsam zu sein und die Entscheidungen der PolitikerInnen gründlich zu hinterfragen. Karl Hofer

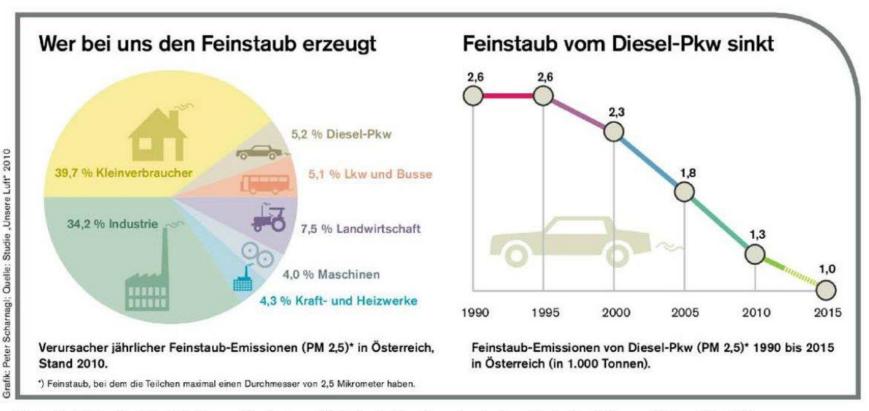
Die unendliche Geschichte: Interpretation von Aquella – Daten ...



Quelle: Veranstaltungsbericht FA 17C, 24.2.2005

Feinstaub-Fakten

Keine Zeit für Polemik: Was die WISSENSCHAFT zu der unsichtbaren Gefahr sagt. Und welche MASSNAHMEN für unsere Gesundheit notwendig sind.



Winter für Winter lässt die Debatte um Feinstaub und Verkehr die Emotionen hochgehen. Doch ein nüchterner Blick auf die Zahlen zeigt, dass der Pkw-Verkehr nur fünf Prozent des Feinstaubs verursacht und diese Emissionen auch weiter zurückgehen.

Quelle: ÖAMTC 01/2013

Abgaswerte

Die Grenzwerte bei Stickstoffdioxid müssen bis dato nur im Testzyklus eingehalten werden. Die realen Emissionen im Straßenverkehr liegen aber um ein Vielfaches höher. Ab September werden auch Emissionen im Realbetrieb überprüft.



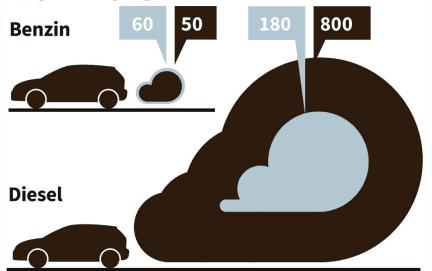
Grenzwerte (in mg/km)



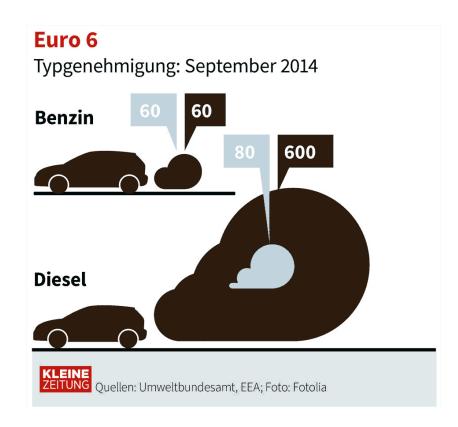
reale NO₂-Emissionen (in mg/km)

Euro 5

Typgenehmigung: September 2009



<u>Euro-Grenzwerte</u> <u>versus Realemissionen</u>



Quelle: Kleine Zeitung, 09 08 2017



Messungen mit "Passivsammlern" des Landes

MESSUNGEN IN GRAZ

Stickoxid-Belastung schlimmer als gedacht

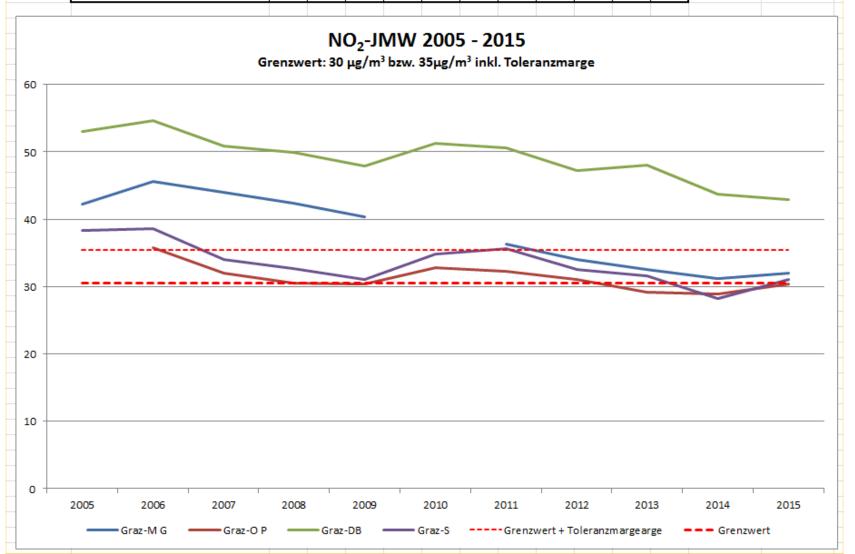
Messungen an alternativen Standorten zeigen: Die Luftbelastung durch den Verkehr ist in Graz teils viel höher als angenommen.

Von Günter Pilch | 05:50 Uhr, 04.März 2019

Quelle: Kleine Zeitung, 04 03 2019

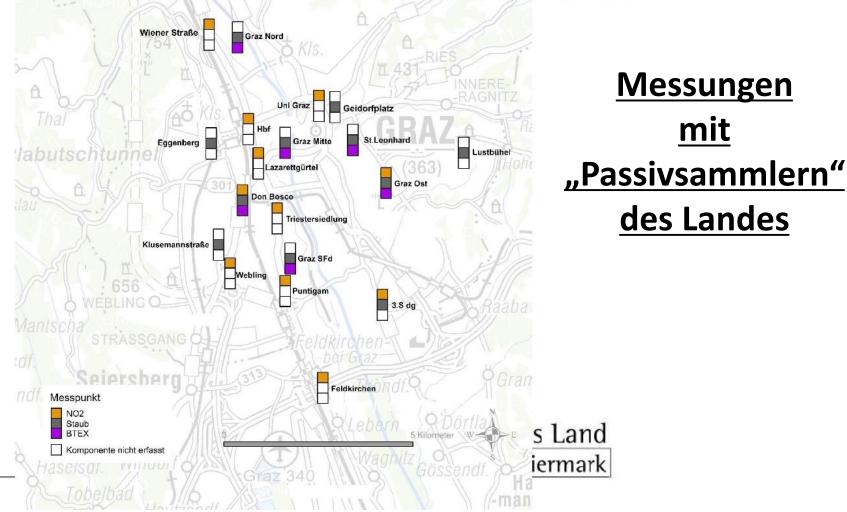
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Graz-N	28,17	30,07	27,67	25,77	24,59	24,36	24,95	22,9	22,95	21,68	23,2
Graz-M G	42,23	45,55	43,96	42,39	40,31		36,32	33,96	32,57	31,16	31,96
Graz-O P		35,76	32,04	30,46	30,36	32,87	32,26	31,04	29,13	28,94	30,35
Graz-DB	53,04	54,61	50,85	49,92	47,85	51,3	50,6	47,16	48,07	43,72	42,94
Graz-S	38,35	38,61	34,07	32,73	31,06	34,88	35,61	32,52	31,62	28,29	31,1
Grenzwert + Toleranzmargearge	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35
Grenzwert	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30

Daten:
A15 – Land Stmk.
Auswertung:
H. Zeiler, Grazer Umweltamt



Integrales Messnetz Graz



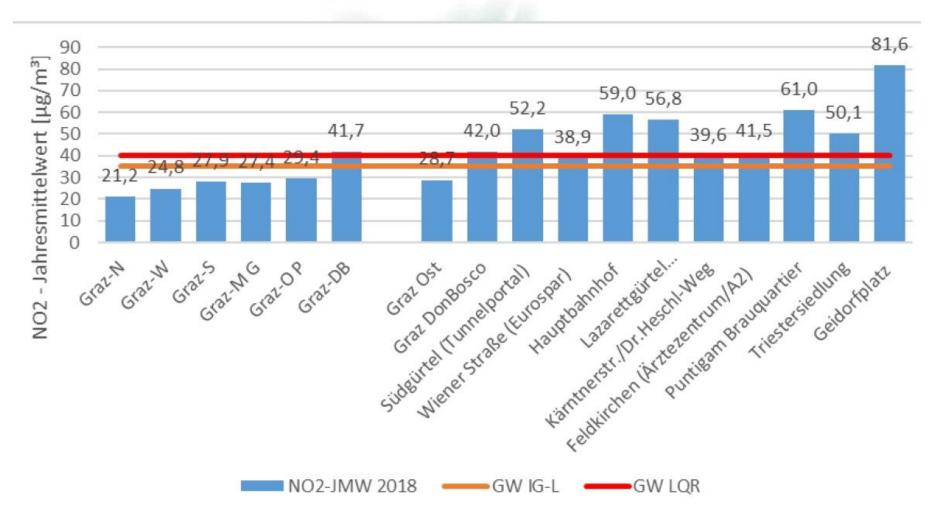


Quelle: Amt der Stmk. LRG, Abt. 15; AG Stadt Land, 11 02 2019

Integrales Messnetz Graz



NO₂-Jahresmittelwerte



Quelle: Amt der Stmk. LRG, Abt. 15; AG Stadt Land, 11 02 2019

<u>Messungen TU-Graz / Fa. FVT</u> <u>Umweltverträglichkeitserklärung "Unterführung Josef-Huber-Gasse"</u>



Abbildung 4-6: Standort der mobilen Luftgütemessung in der Josef-Huber-Gasse

Quelle: Messungen TU-Graz / Fa. FVT, Umweltverträglichkeitserklärung "Unterführung Josef-Huber-Gasse", Bericht vom 5.10.2016

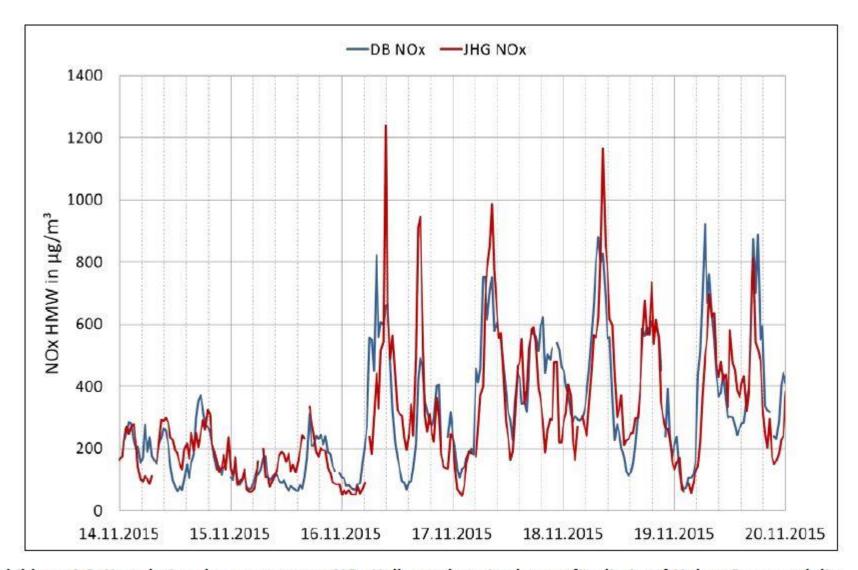


Abbildung 4-8: Korrelation der gemessenen NO_X-Halbstundenmittelwerte für die Josef-Huber-Gasse und die Messstation Graz - Don Bosco (Messzeitraum: 14.11.2015 – 21.11.2015)

Quelle: Messungen TU-Graz / Fa. FVT , Umweltverträglichkeitserklärung "Unterführung Josef-Huber-Gasse", Bericht vom 5.10.2016

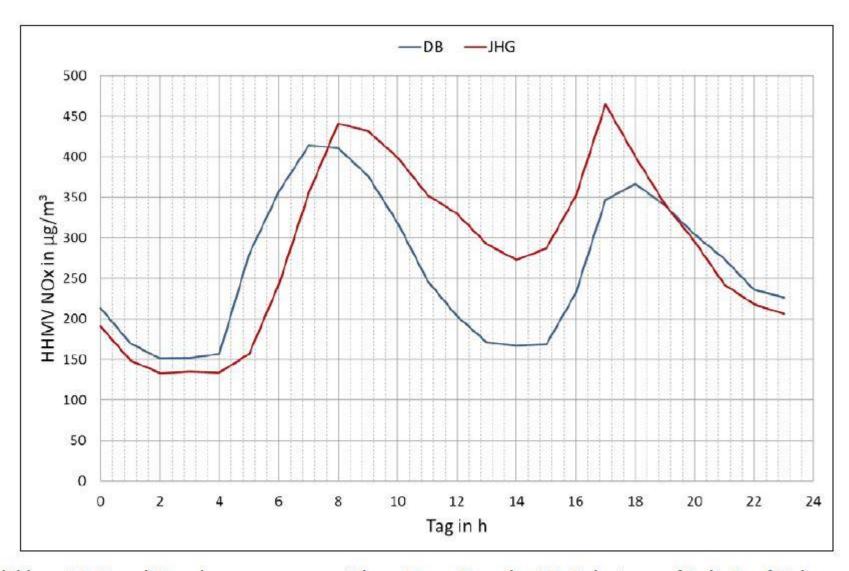


Abbildung 4-9: Korrelation der gemessenen mittleren Tagesgänge der NO_X-Belastungen für die Josef-Huber-Gasse und die Messstation Graz - Don Bosco (Messzeitraum: 03.11.2015 – 02.02.2015)

Quelle: Messungen TU-Graz / Fa. FVT , Umweltverträglichkeitserklärung "Unterführung Josef-Huber-Gasse", Bericht vom 5.10.2016

Tabelle 4-9: Vergleich der Messwerte an NO_x in der Josef-Huber-Gasse und der Messstation Graz – Don Bosco

MPMW NO _X (03.11.2015 – 02.02.2016)	Verhältnis JHG/G-DB	Josef-Huber-Gasse NO _χ in μg/m³	Graz – Don Bosco NO _χ in μg/m ³		
Basis HMW	1.09	284	260		
Basis TMW	1.08	283	262		
Basis TG	1.09	284	262		

Demnach lag über einen Messzeitraum von etwa 3 Monaten die NOx-Belastung in der Josef-Huber-G. um einen Faktor 1.08 bzw. 1.09 höher als in Don Bosco!

Tabelle 4-10: Vergleich der Messwerte an NO in der Josef-Huber-Gasse und der Messstation Graz – Don Bosco

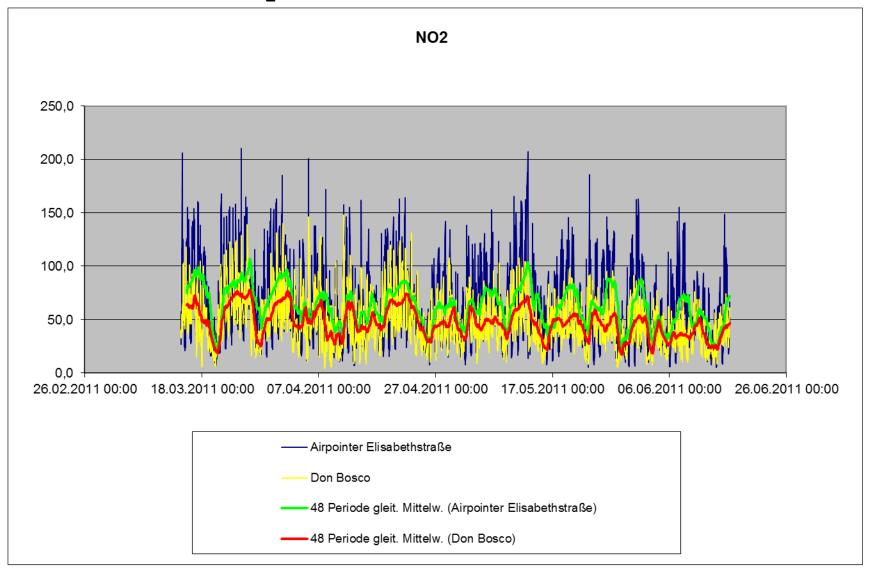
MPMW NO (03.11.2015 – 02.02.2016)	Verhältnis JHG/G-DB	Josef-Huber-Gasse NO in μg/m³	Graz – Don Bosco NO in μg/m³		
Basis HMW	1.71	231	135		
Basis TMW	1.69	230	136		
Basis TG	1.70	231	136		

Für NO ist dieses Verhältnis noch wesentlich drastischer:
Belastungen sind demnach in der Josef-Huber-G. um Faktor 1,7 (!) höher als in Don Bosco!

NO₂ – Messung Elisabethstraße 30



NO₂ – Messung Elisabethstraße



Elisabethstraße Don Bosco
Mittelwert NO2 62,3 47,3

TROTZ FAHRVERBOTEN

Smog in Italien geht nicht zurück

Trotz Fahrverboten in Mailand, Rom und in anderen Städten sind die Smogwerte in Italien nicht zurückgegangen. Die Gegenmaßnahmen schlugen kaum an. In dieser schwierigen Situation hofft man nun auf Regen.



oto @ APA (AFP)

Obwohl in Mailand am Dienstag zum zweiten Tag in Folge von 10.00 bis 16.00 Uhr gar keine Autos fahren durften, stiegen die Feinstaubwerte an. In den Metropolen wurde der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlene Höchstwert von 50 Milligramm pro Kubikmeter überschritten.

Gefragt sind:

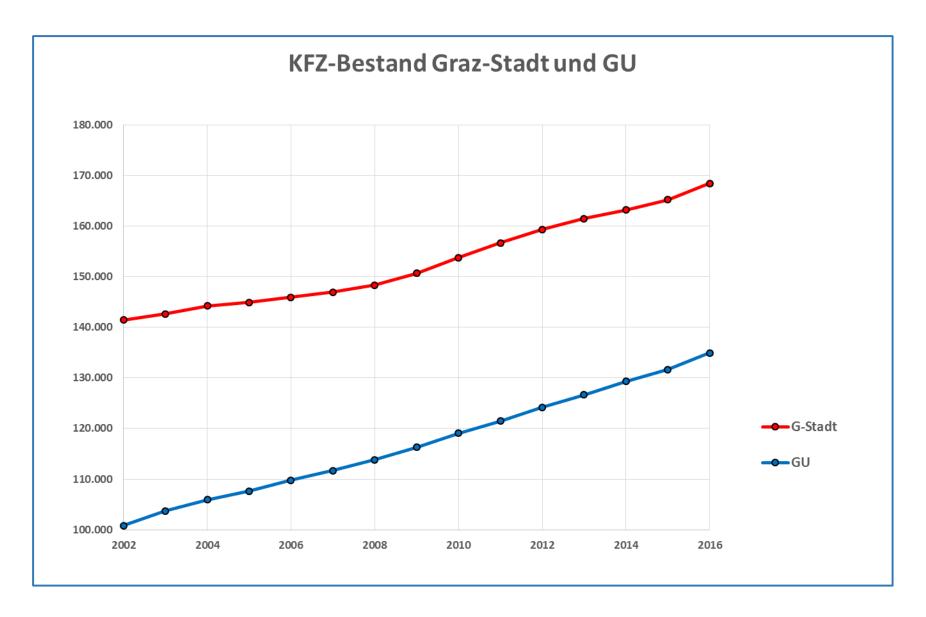
ANDERE Maßnahmen

Und am beliebtesten:

ANDERE
Maßnahmen,
die ANDERE
betreffen!

Bisherige Lösungsansätze ...

- Aktivitäten auf Landesebene (IG-L!)
 - IG-L-VO 2004 (Tempo 70/80)
 - Programm 2004, Evaluierung 2006
 - IG-L-VO 2006
 - Programm und Evaluierung 2008
 - Umweltzone 2010
 - IG-L-VO 2011; IG-L-VO 2017 Feldkirchen (Tempo 100)
 - "Ideenwettbewerb" Pepmac
 - Programm und Evaluierung 2014
- > Aktivitäten auf Stadtebene ("freiwillig"!)
 - Bewusstseinsbildung
 - KAPA GS
 - (Umweltzone Anläufe 2008, 2010, 2012)
 - 6. Maßnahmenplan 2013
 - Schwerpunkt Heizungsumstellungen, ÖV



Stand 2016 G + GU: 303.000 KFZ

Quelle: Landesstatistik.steiermark.at

Bericht an den Gemeinderat



G. A23-028979/2013-0007

ex: A23 - 024712/2003

Bearbeiter:

Ing. Hannes Binder DI Dr. Werner Prutsch

Betreff: Immissionsschutzgesetz Luft, IG-L
Feinstaub- und Stickstoffdioxidbelastung (PM 10/NO₂)

BerichterstatterIn: Tr. US Ruckel

Graz, 13.11.2013

6. Maßnahmenkatalog

GR-Sitzung am 14.11.2013

Bericht an den Gemeinderat

1. Ausgangslage und Vorarbeiten

Die entscheidende gesetzliche Grundlage für die Messung und Bewertung von Luftschadstoffen in Österreich ist das Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L), das in seiner ursprünglichen Fassung aus dem Jahr 1997 stammt (BGBI I 115/1997). Im Jahr 2001 wurde das Gesetz umfassend novelliert (BGBI I 62/2001) und damit an die EU-Vorgaben angepasst.

Die EU-Richtlinie 2008/50/EG vom 21. Mai 2008 über Luftqualität und saubere Luft für Europa ist am 11.06.2008 im europäischen Amtsblatt veröffentlicht worden und ging mit dem Bundesgesetzblatt I 77/2010 in nationales Recht über.

Über Beschlüsse der Steiermärkischen Landesregierung sowie des Gemeinderates der Stadt Graz wurden Maßnahmenpläne für eine mittel- und langfristige Verminderung der Feinstaubbelastung festgelegt. Diese Maßnahmenpläne werden hinsichtlich ihres Umsetzungsstandes evaluiert. In der Stadt Graz ist das bereits viermal erfolgt (GR-Beschlüsse vom 16.02.2006, 15.02.2007, 18.09.2008 und 22.09.2011).

Neben den in erster Linie zu betrachtenden **gesundheitlichen Aspekten** für die Bevölkerung ist für den **Wirtschaftsstandort** mittel- und langfristig auch die Frage des **negativen Image** als "Feinstaubhauptstadt" und die konkrete **Erschwernis** bei der Erlangung von **Betriebsstättengenehmigungen** zu betrachten.

1.1 Grenzwertregelung und Situation in Graz PM10

Seit 01.01.2010 gilt in Österreich gemäß Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L) ein Grenzwert für Feinstaub (PM10) von maximal 25 Überschreitungstagen bei einem Tagesmittelwert von 50 μg/m³, nach EU-Recht sind maximal 35 Überschreitungstage zulässig.

6. Maßnahmenplan 14.11.2013

Maßnahmen

Verkehr

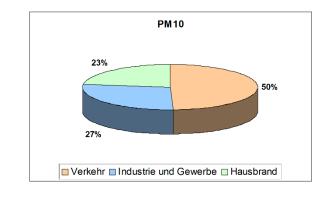
- Anreize und Ausbau ÖV
- "Umweltzone" LKW und Taxis
- Winterdienst (Streuung, CMA)
- Reduktion der Kilometerleistung (ca. 4 Mio PKW-km/Tag!)

Hausbrand

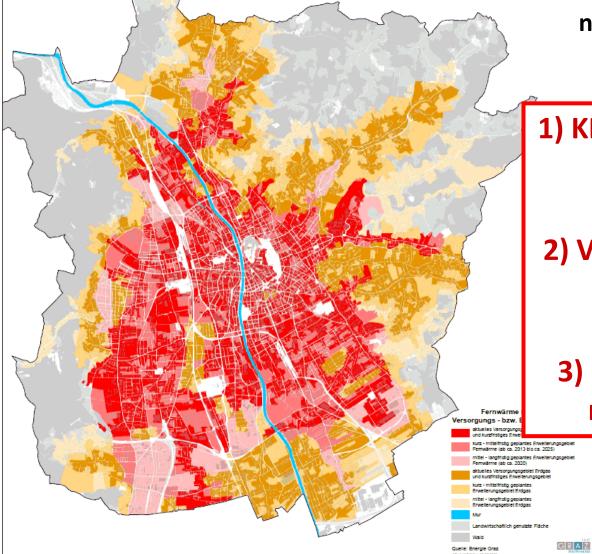
- > "Deckplan 2" (4,0 g/m² und Jahr)
- > Zweitheizungsverbot
- Solarenergie (Dachkataster, Förderungen)
- > Fernwärme (Aufbringung; Ausbau/Förderungen)

Betriebe

- Ökoprofit; NutzerInnenmotivation
- > IPPC-Anlagen, Umweltinspektion



Rechtliche Rahmenbedingungen: Fernwärmeanschlussbereiche



Verpflichtung:

3-stufiges Verfahren

nach Stmk. Raumordnungsund Baugesetz!

1) KEK nach ROG § 22 Abs. <u>8</u>

(GR-Beschluss 07/2011, _____ 10/2017)

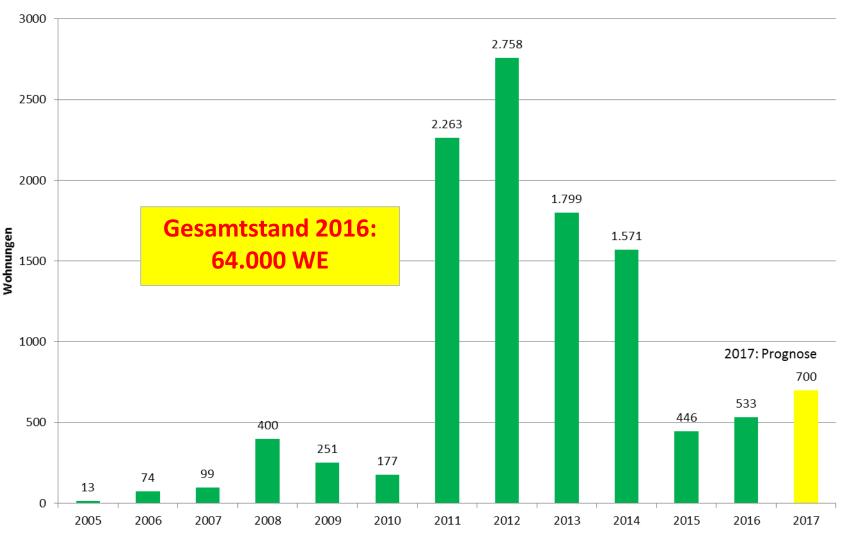


2) VO nach ROG § 22 Ab (GR-Beschlüsse 06/2012 und 07/2013)

3) FW-Anschlussbescheid nach § 6 Stmk. BauG

Geförderte Fernwärme Wohnungsumstellungen

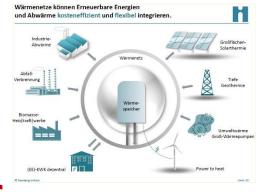
2005 - 2016, ca. 13 Mio Euro

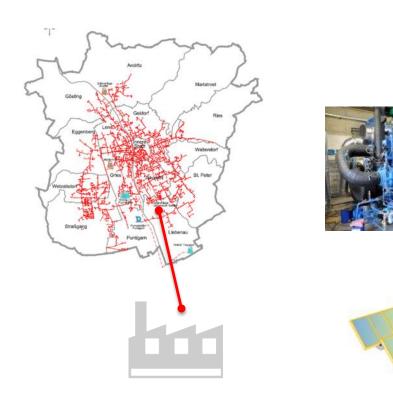


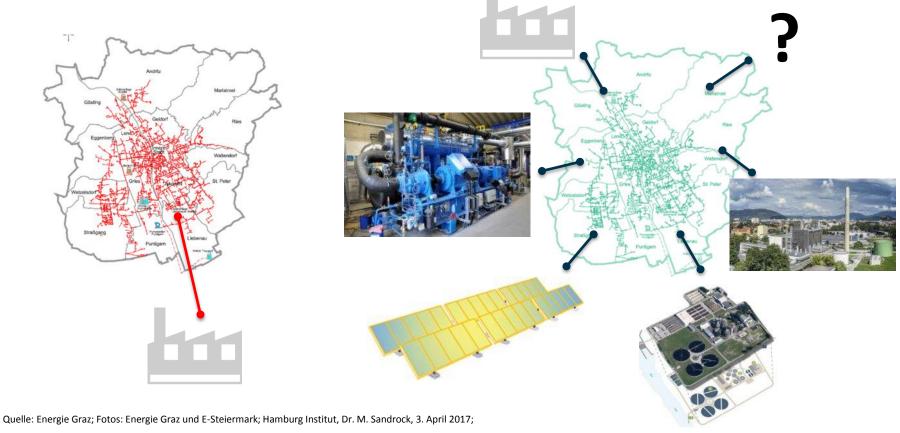
Systemwechsel "Fernwärme Graz"

Bisher: ca. 70 % von 1 Lieferanten

Künftig: ca. 20 Einspeiser...



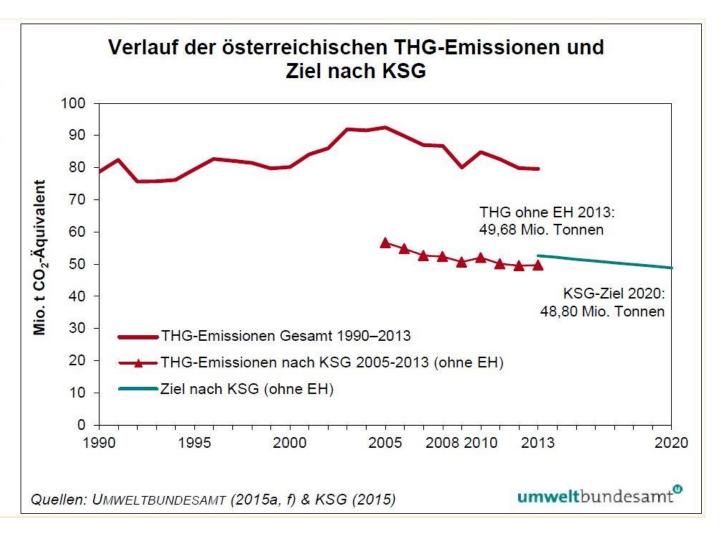




Immissionsschutz = Klimaschutz!

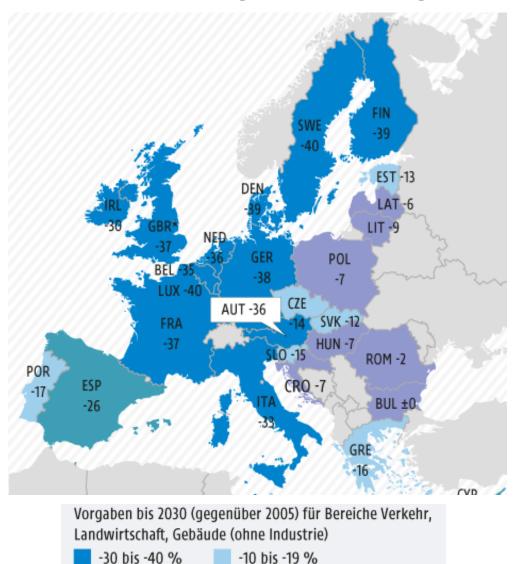
(mit Ausnahme Biomasseverbrennung in der Stadt!)

Abbildung 1:
Verlauf der
österreichischen
TreibhausgasEmissionen im Vergleich
zum KSG-Ziel,
1990–2013.



Quelle: Klimaschutzbericht 2015, UBA Wien, REP0555

Weniger Treibhausgase – EU Ziel bis 2030



0 bis -10 %

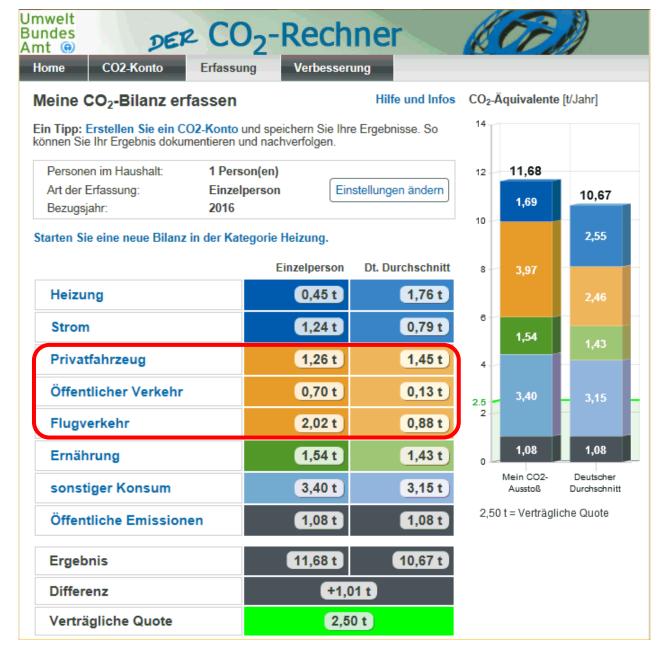
-20 bis -29 %

Vertrag von Paris:
Umlegung der Reduktionen
auf die Mitgliedsstaaten
("Effort Sharing")

Österreich: -36 %

(bezogen auf 2005)

Quelle: www.orf.at



Eingabe 1 Person "moderate" Lebensweise: 11,7 Tonnen

(kein SUV, keine Fernreisen...)

"Verträglich": 2,5 t pro Jahr

Quelle: http://uba.klimaktiv-co2-rechner.de/de_DE/page/



Besuchen Sie uns: www.umwelt.graz.at

Backup – Folien ...

PM10-Belastung



PM10-Grenzwertüberschreitungen

Station	2001	2002	2003	2004	2002	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018*)
Graz Stadt		en -12 10		22.22				25.00 10		01 - 0- 10						A		MI 23 B4
Graz-Platte			3	5	18	14	12	5	6									
Graz-Lustbühel				40						3	15	2E-62	6	5	3	5	13	6
Graz-Nord		27	69	51	56	65	37	20	19	25	28	7	12	6	5	7	22	7
Graz-West						7	46	34	26	39	46	24	22	19	16	25	30	16
Graz-Don Bosco	79	132	131	117	117	120	78	73	51	69	78	49	44	27	39	39	54	38
Graz-Süd			48	96	95	81	66	60	45	66	64	34	31	23	35	34	49	30
Graz-Ost	39	72	82	48		107	59	41	29	64	64	37	45	37	46	24	30	25
Graz-Mitte	47	99	129	83	113	103	63	46	34		***		8		75 a	-64% % 5%4 &		-
Graz-Mitte Gries										17	54	22	28	9	18	29	35	19

Keine Messung,

Messbeginn/- ende während des Jahres, geringe Verfügbarkeit

Grenzwertüberschreitungen bei Messungen unter einem Jahr

Grenzwertüberschreitungen IG-L 30 ab 2006, 25 ab 2010)

Grenzwertüberschreitungen Luftqualitätsrichtlinie

Grenzwert eingehalten (Überschreitungstoleranz)

High-Volume-Messung (grau hinterlegt)



Quelle: Amt der Stmk. LRG, Abt. 15; AG Stadt Land, 11 02 2019

Maßnahmenkatalog: Zuständigkeit LH nach dem IG-L

Immissionsschutzgesetz - Luft

BGBl. I Nr. 115/1997 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 77/2010

4. Abschnitt

Maßnahmen

Anordnung von Maßnahmen

- § 10. (1) Maßnahmen gemäß den §§ 13 bis 16 sind auf Grundlage des Programms gemäß § 9a vom Landeshauptmann oder Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, sofern dieser gemäß § 9a Abs. 7 zuständig ist, spätestens 24 Monate nach Ablauf des Jahres, in dem die Grenzwertüberschreitung festgestellt oder die Überschreitung des AEI durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ausgewiesen wurde, mit Verordnung anzuordnen. In der Verordnung ist das Sanierungsgebiet, in dem die jeweilige Maßnahme gilt, festzulegen. Weiters ist anzugeben, ob die Maßnahmen direkt wirken oder von der Behörde (§ 17) mit Bescheid anzuordnen sind. Es können auch über das Programm hinausgehende Maßnahmen angeordnet werden, sofern diese nicht dem Inhalt des Programms widersprechen und nicht unverhältnismäßig in bestehende Rechte eingreifen.
 - (2) Für Zielwerte gemäß Anlage 5b und 5c gilt Abs. 1 sinngemäß.
 - (3) Bei Erlassen der Verordnung sind die Grundsätze gemäß § 9b zu berücksichtigen.
- (4) Führt eine Evaluierung eines Programms gemäß § 9a Abs. 6 zu einer nicht nur unerheblichen Überarbeitung des Programms, sind erforderlichenfalls geänderte Maßnahmen gemäß Abs. 1 mit Verordnung anzuordnen.

Im RIS seit 13.09.2010 Zuletzt aktualisiert am

13.09.2010

6. Maßnahmenplan Punkt "MIV 1"

	Ber	reich motorisierter Individualverkehr	
MIV1	Reduktion der MIV- Kilometerleistung	Prüfung und Diskussion von: Tageweises Fahrverbot an best. Tagen (analog VO 2006)* Autofreier Tag (festgelegter oder gewählter Wochentag)*	Verkehrsplanung Umweltamt
		- 33 -	
Nr.	Maßnahme	Beschreibung / Konkretisierung	Zuständigkeit
		 Citymaut Tempolimits Parkraumbewirtschaftung 	
		* Vorschlag der Stadt Graz an den LH im Rahmen des IG-L	

Die Aussagekraft von Durchschnittswerten ...



Die mittlere Temperatur auf der Erde in Bodennähe beträgt 15 °C ...

Das hilft ihnen aber bei einer Kältewelle in Sibirien relativ wenig ...



Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Erde; www-zdf.de